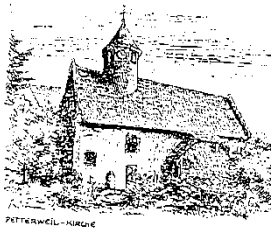
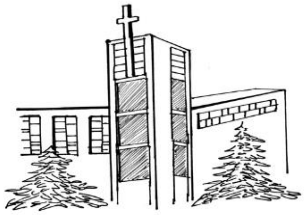


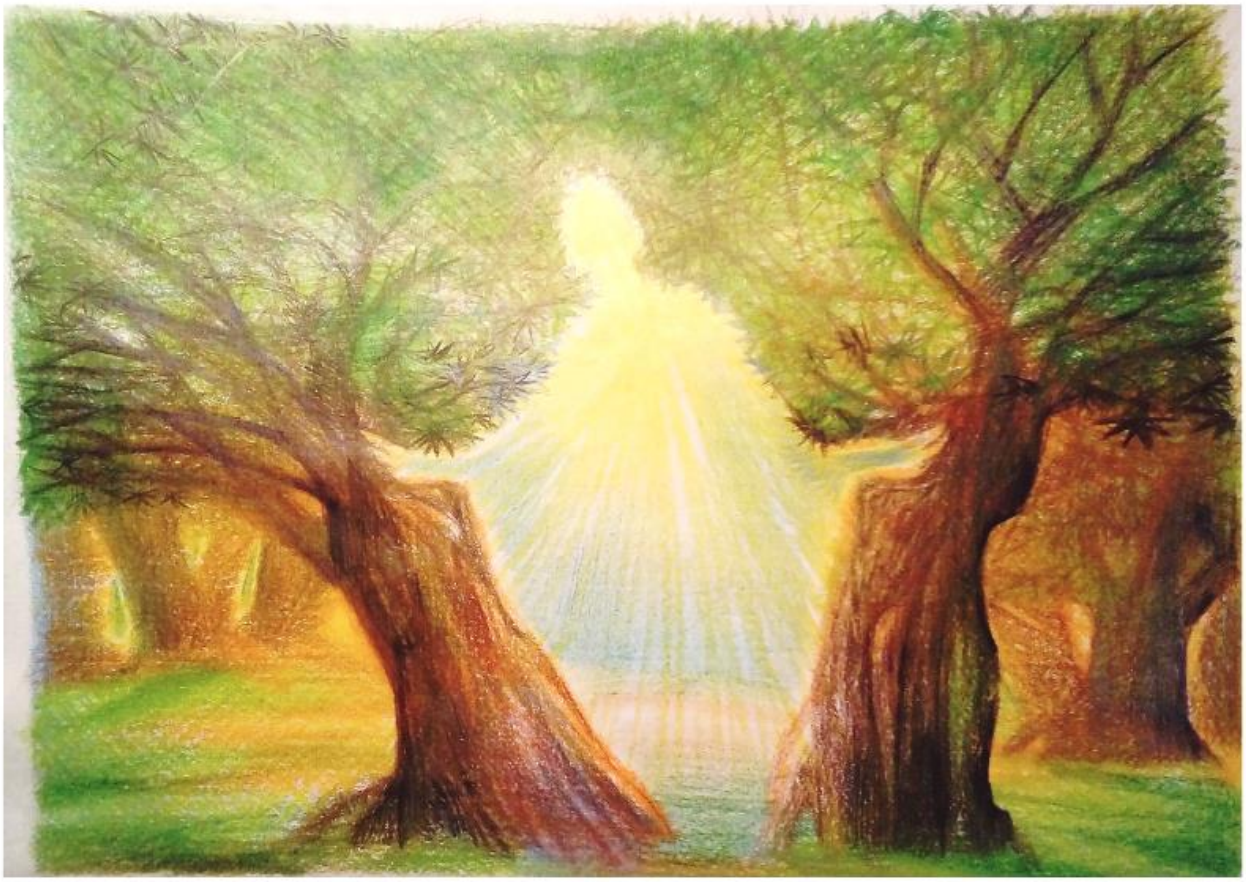


GEMEINDEBRIEF

der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden in Petterweil

Nr. 303 **April 2021**

Josef Gabor



Ostern bringt die Ahnung, dass die Dunkelheit endet. Das Licht ist stärker als das Dunkel, die Freude ist tiefer als die Trauer, die Hoffnung größer als die Angst. Aber es ist erst eine Ahnung. Die Ostererzählungen nehmen ernst, dass die Osterfreude durch die Furcht hindurch muss und sich nicht sofort ohne Weiteres einstellt. Das Kreuz bleibt auch in der Osterbotschaft bestimmend, als der Engel den Frauen sagt: ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten (Markus 16,6). Der Auferstandene ist der Gekreuzigte, und auch wenn das Grab leer ist, trägt er doch die Spuren des Kreuzes an seinem Auferstehungsleib. Dabei wird das Kreuz aber durchsichtig auf das Licht hin.

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen:
„Ich habe den Herrn gesehen!“
Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Monatsspruch für April aus dem Johannesevangelium, Kap. 20, V.18

Liebe Leserin, lieber Leser,
käme jemand zu mir und behauptet: „Ich habe Jesus leibhaftig gesehen und mit ihm geredet!“ – würde ich dies irritiert lächelnd ignorieren? Oder der Person raten, sich einer psychiatrischen Behandlung zu unterziehen?
Die Jünger Jesu hörten Marias Worte und gingen zum Grab. Sie machten sich selbst ein Bild von dieser Botschaft. Dann aber vertrauten sie der Botschaft von der Auferweckung Jesu. Auch danach gab es immer wieder Menschen, die Jesus „sahen“, die ihn „leibhaftig“ erlebten und deren Leben sich darauf hin zum Besseren wandelte. Einer der ersten von ihnen war der Apostel Paulus. Aber immer „glaubte“ man nicht blind, sondern hat nachgefragt und erforscht, was da dran ist.

„Ich habe den Herrn gesehen“… Ich schreibe diese Worte unter dem niederdrückenden Eindruck des menschenverachtenden Krieges von Putin gegen die Ukraine. Da sehe ich Jesus höchstens als Gekreuzigten da, wo Menschen im Leid und gar in den Tod versinken, wie auf jedem Kriegsschauplatz dieser Welt.
Man sagt, im Krieg stürbe die Wahrheit zuerst.
Ich meine: Krieg und seine Kumpane wie Hass und Gewalt entsteht, wo die Wahrheit schon umgebracht worden ist; wo also eine Wahrheit, und mag einer davon absolut überzeugt sein, im Grunde nur Lüge ist. Schon die ganze Zeit erlebe ich, wie „Wahrheiten“ unversöhnlich aufeinander prallen. So genannte alternative Wahrheiten kursieren im Netz und in anderer Öffentlichkeit. Sie infizieren menschliche Gehirne wie ein Virus. Und ich frage mich: Welchen Quellen darf ich wirklich trauen? Wie schön wäre es, wenn da jemand käme und sagte: „Ich habe die Wahrheit gehört – komm, und überprüfe sie!“
Der Frieden (als Weltfrieden im Grunde eher ein Krüppel) ist niedergeknüppelt. Wie schön wäre es, wenn jemand käme und sagte: „Ich habe den Frieden erlebt, komm, schau ihn dir an!“
Die Freiheit, in der Menschen sich verantwortlich für das Allgemeinwohl wissen und darin selbstständig ihr Leben gestalten, ist allenthalben bedroht. Mit Sorge beobachte ich: Immer mehr Demokratien werden rückfällig und werden zu Diktaturen. Deren Machthaber bedrohen tödlich die Freiheit ihrer Völker und deren Nachbarn. Wie schön wäre es, wenn dann jemand käme und sagte: „Ich habe, wo bisher Diktatur war, die

Freiheit gesehen; komm, erlebe sie auch!“
Man sagt, die Hoffnung stürbe zuletzt. Und was, wenn sie gestorben ist? Ob dann jemand kommt und sagt: „Ich habe neu Hoffnung bekommen, komm, und lass dich von ihr ergreifen!“

Die Jünger Jesu dürfen die Botschaft von Jesu Auferweckung überprüfen. So können sie sich davon bewegen lassen. Die Wahrheit der Osterbotschaft gibt es darum nicht als Glaubensdogma, die Wahrheit gibt es nicht als Ideologie. Sie entsteht in der Freiheit, mithilfe von friedlichem Gespräch über Erfahrungen mit Jesus und Gott, Ja sagen zu können zu der Hoffnung auf Leben wider alle Todesmächte. Das heißt: Menschen kommen zusammen und fragen, wer Jesus für sie ist. Sie sprechen darüber, sie hören aufeinander. Dann klärt sich für den einen oder die andere, was für sie wahr ist, also dem Leben auch des Nächsten dienlich. Für mich gehört darum zur Kirche von Anfang an (wenn auch oft sehr verschüttet) eine Art Basisdemokratie, die sich ihr Leitungsgremium wählt. Denn das Prinzip der Glaubensfreiheit muss gewahrt bleiben.
„Ich habe die Wahrheit gehört“ – das kann für mich nur funktionieren, wenn Menschen gemeinsam in aller Freiheit sich austauschen über das, was ihnen wichtig ist; wenn sie bereit sind, friedlich aufeinander zu hören. Dann sind sie auch bereit für echte Demokratie, weil sie bereit sind, ob in Kirche oder Gesellschaft, Verantwortung zu übernehmen.
Wo/Wenn das geschieht, kann auch ich sagen: „Ich habe den Herrn „gesehen“ - gesehen mit den Augen des Herzens, also sein Wirken erlebt. Die Hoffnung, die zuletzt gestorben ist, steht wieder auf.
Der verstorbene Schweizer Pfarrer Kurt Marti dichtete 1970 ein „anderes Osterlied“, der ebenfalls schon verstorbene katholische Musiker Peter Jansens vertonte es, und so fand es Einzug in unser Gesangbuch:
1. Das könnte den Herren der Welt ja so passen, / wenn erst nach dem Tode Gerechtigkeit käme, / erst dann die Herrschaft der Herren, / erst dann die Knechtschaft der Knechte / vergessen wäre für immer.
2. Das könnte den Herren der Welt ja so passen, / wenn hier auf der Erde stets alles so bliebe, / wenn hier die Herrschaft der Herren, / wenn hier die Knechtschaft der Knechte / so weiterginge wie immer.
3. Doch ist der Befreier vom Tod auferstanden, / ist schon auferstanden und ruft uns jetzt alle / zur Auferstehung auf Erden, / zum Aufstand gegen die Herren, / die mit dem Tod uns regieren.

Mit besten Segenswünschen
Ihr
Pfr. Michael Neugber

„Bilder vom Kreuz“
Ökumenischer Kreuzweg am 8. April mit Friedensgebet

Nach einer zweijährigen Zwangspause laden die evangelische und katholische Kirchengemeinde in Petterweil wieder ein zum traditionellen ökumenischen Kreuzweg am Freitag, dem 8. April 2022.
Die Kreuze, die Menschen unserer Zeit zu tragen haben, sind schrecklich. Besonders das Kreuz eines absolut unsinnigen Krieges und dessen Folgen.
Schrecklich, im Grunde unsinnig war das Kreuz, das Jesus zu tragen hatte. Und doch liegt in diesem Kreuz ein Geheimnis, das von Frieden und Leben kündet. So haben sich viele Menschen seit dem an diesem Kreuz Jesu aufgerichtet, wussten sich getröstet, gehalten, ermutigt. Künstlerinnen und Künstler haben es sich ausgemalt und versucht, diesem Geheimnis nachzuspüren, es uns auszumalen.
Dazu mag auch ein Kreuzweg, also das Begehen der Stationen von Jesu Leidensweg, dienen.

Auf unserem Kreuzweg wollen wir beides verbinden: Der Passion Jesu für uns nachspüren und, während wir innehalten, uns sechs Bilder vom Kreuz vor Augen führen. Zum Innehalten gehört auch, dass wir unterwegs auch für den Frieden in der Ukraine beten wollen.

Wir treffen uns um 18.00 Uhr in St. Bardo, schreiten von Station zu Station durch Petterweil, verweilen in der Martinskirche und beschließen diesen andächtigen Gang in der Trauerhalle des Friedhofes.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme
Ihre
Pater George Pfr. Neugber

Weltgebetstag 2022 - Zukunftsplan: Hoffnung

Liebe Besucherinnen und Besucher der „Offenen Kirche“ am Weltgebetstag,

das Vorbereitungsteam freut sich, dass es so ein positives Feedback bekommen hat.

Für die Mitwirkung von Pfarrer Neugber und Conny von Schumann, möchten wir uns an dieser Stelle bedanken.

Wir danken auch allen Spenderinnen und Spendern sehr herzlich, dass wir die Arbeit des Weltgebetstagskomitees mit 526 Euro unterstützen können.
Bleiben Sie gesund und bis zum nächsten Weltgebetstag, wenn Taiwan in Petterweil zu Besuch ist.

Für das Team
Dorothe Schulz

FEIERN SIE MIT UNS DEN STIFTUNGSGEDENKTAG 2022

AM 24. APRIL 2022 UM 17 UHR IN DER MARTINSKIRCHE

Seit Martin Luther haben viele Pfarrer, und inzwischen Gott sei Dank auch Pfarrerinnen, ihre Predigten in Gedichte und Lieder verpackt. So konnten Gemeindeglieder die Inhalte quasi mit nach Hause nehmen.
In diese Tradition reiht sich auch Pfr. Flick ein.
Seine Gedichte und Lieder sollen im Mittelpunkt des diesjährigen Stiftungsgedenktages stehen.

Wir beginnen am 24. April um 17 Uhr mit einem entsprechend musikalischen Gottesdienst in der Martinskirche. Seien Sie dazu herzlich eingeladen!
Danach möchten wir uns mit einer entsprechenden kleinen Denkschrift bei allen bedanken, die die Stiftung mit einer Zuwendung bedacht und uns so geholfen haben, im Sinne des Stifters zu wirken.

Nach der Andacht soll noch Zeit sein für ein Glas Wein und nette Gespräche. Unter anderem werden wir Sie auch näher über die aktuelle Stiftungsarbeit informieren.

Für das Kuratorium mit herzlichen Grüßen

Pfr. Michael Neugber Honora v. Hase-Koehler Beate Koffler

Bitte vormerken

Aufbau – Geschichten aus der Bibel
Kinderbibelwoche vom 29.8. bis 2.9. 2022

Anmeldung entweder im evangelischen Gemeindebüro oder bei Pfr. Michael Neugber (Kontaktdaten siehe Impressum).
Herzlich willkommen!
Euer KiBiWo-Team

Veranstaltungen

Die Pandemie scheint abzuebben, hoffentlich nicht als Pause vor der nächsten Flutwelle. Wir fassen Hoffnung und möchten wieder zu unseren Veranstaltungen einladen.

Regelmäßige Veranstaltungen

montags:
18.30 Flöten in St. Bardo
(bei Interesse Tel. 2366)

20.00 Posaunenchor evG

dienstags:

mittwochs

donnerstags:
20.00 Gospelchor evG
Beginn ab 21. April

freitags:

Erklärung:
evG = evang. Gemeindehaus
kG = kath. Gemeindehaus

Der **WELTLADEN** ist geöffnet
im Monat April **entfällt** !!!

Bitte beachten Sie auch unseren Info- und Lieferservice unter Tel. 1056

Besondere Veranstaltungen

Dienstag, 5. April, 19.30 Uhr
Gesprächskreis „Glaubensthemen biblisch hinterfragt“:
Wie leiblich ist Auferstehung? kG

Mittwoch, 6. April, 14.30 Uhr
St. Bardo Treff „Rund um Ostern“ kG

Freitag, 8. April, 18.00 Uhr
Ökumenischer Kreuzweg, St. Bardo
(siehe hierzu Seite 4)

Samstag, 9. April, 17.00 Uhr
Konzert mit Kontrabass + Klavier (St.Bardo)
(siehe Seite 14)

Montag, 11. April, 19.00 Uhr
Besuchsdienstkreis evG

Mittwoch, 20. April
14.30 Uhr Seniorenkreis evG

19.30 Uhr Kirchenvorstand evG

7. Mai 2022: Erbsensuppe im Kirchgarten

Am Samstag, 7. Mai 2022, möchten wir gerne eine Erbsensuppe im Kirchgarten von St. Bardo anbieten.
Die Suppe kann entweder im Kirchgarten gegessen oder aber mit nach Hause genommen werden. Wenn Sie Interesse an einer Portion Suppe (mit oder ohne Wurst) haben, **melden Sie sich bitte bei Dorothe Schulz (Tel. 41554) bis zum Sonntag, 1. Mai 2022 an**, damit die notwendigen Mengen abgeschätzt werden können.
Zur Deckung der Unkosten geben wir die Suppe gegen eine Spende aus. Weitere Informationen werden per Aushang im Schaukasten an den Kirchen bzw. im nächsten Gemeindebrief bekannt gegeben.
Wir freuen uns, wenn Sie das Angebot nutzen und wir damit wieder eine gemeinsame Zeit verbringen können.

Evangelische Gottesdienste

Die Pandemie zwingt uns, unsere Gottesdienste bis auf weiteres unter den aktuellen Hygieneregeln der EKHN stattfinden zu lassen.
Den jeweils gültigen Stand der Hygienevorschriften entnehmen Sie bitte unseren Schaukästen oder unserer Internetseite (www.evkirche-petterweil.de)
Danke für Ihr Verständnis

3. April Judika
11.00 – 12.00 Uhr Martinskirche
Orgelandacht mit Andrea Riegel
zum Thema "Alles was recht ist"
Kollekte: für die eigene Gemeinde

10. April Palmsonntag
11.00 Uhr Martinskirche
Kinder- und Familien-Gottesdienst mit Tauferinnerung (Pfr. M. Neugber und Team), siehe unten
Kollekte: für Stiftungsfond DiaKids

14. bis 18. April
Osterzeit

Alle Gottesdienste
von
Gründonnerstag bis Ostermontag
sehen Sie zusammengefasst auf
den Seiten 8 und 9

24. April Quasimodogeniti
17.00 Uhr Martinskirche
Gottesdienst zum Gedenktag der Pfarrer-Flick.-Stiftung
(Pfr. M. Neugber)
siehe dazu auch Seite 5
Kollekte: für Flüchtlinge und Asylsuchende (Diakonie Hessen)

1. Mai Misericordias Domini
11.00 – 12.00 Uhr Martinskirche
"Offene Kirche" mit Andacht zum Thema "Ich bin der gute Hirte"
Kollekte: für die eigene Gemeinde

„Jesus zieht – nicht nur – in Jerusalem ein":
Familiengottesdienst am Palmsonntag (10. April 22)
um 11 Uhr in der Martinskirche mit Tauferinnerung

Eingeladen sind alle Kinder und ihre Familien – und besonders die Kinder, welche vor drei oder vier Jahren getauft wurden – und natürlich auch ihre Familien! Für diese „Ehrengäste" möchten wir ein kleines Tauferinnerungsgeschenk vorbereiten, und dafür wäre es gut, sich bis zum 6. April im Evangelischen Gemeindebüro anzumelden (Kontaktdaten: siehe Impressum).
Mit allen Kindern möchten wir der Jesusgeschichte vom Einzug in Jerusalem nachgehen – und was das mit unserer Taufe zu tun hat.
Herzlich willkommen!
Euer Kindergottesdienstteam

Gottesdienste in der Osterzeit

14. April Gründonnerstag

18.30 Uhr *Abendmahlmesse anschließend Agape und Lesen aus den Abschiedsreden in St. Bardo*

19.00 Uhr *Gottesdienst in der Martinskirche mit Feier des Heiligen Abendmahls zum Gedenken an die Stiftung des Abendmahls*
(Pfr. M. Neugber)
Kollekte: Für die eigene Gemeinde

15. April Karfreitag

10.00 Uhr *Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls in der Martinskirche*
(Pfr. M. Neugber)
Kollekte: Für die christlich-jüdische Verständigung

15.00 Uhr *Karfreitagsliturgie in St. Joh. Nepomuk*
(Blumen für Kreuzverehrung bitte mitbringen)

Gottesdienste in der Osterzeit

16. April Osternacht

21.00 Uhr *Feier der Osternacht in St. Bonifatius*

17. April OSTERN

5.00 Uhr *Osternacht in der Martinskirche mit Osterfeuer*

7.00 Uhr *Ökumenisches Osterlob mit dem Evangelischen Posaunenchor auf dem Friedhof*

10.00 Uhr *Osterfestgottesdienst und Feier des Heiligen Abendmahls in der Martinskirche (Pfr. M. Neugber)*
Kollekte: Für Kinder- und Jugendarbeit in Gemeinde und Dekanat

10.30 Uhr *Osterhochamt in St. Bardo*

18. April Ostermontag

10.30 Uhr *Eucharistiefeier in St. Joh. Nepomuk*

11.00 Uhr *"Offene Kirche" in der Martinskirche*

Katholische Gottesdienste April 2022 in St. Bardo		
Sonntag, 03.04.		**5. Fastensonntag Misereor Sonntag** Kollekte: für Misereor
	10.30	Eucharistiefeier mit Kinderwortgottesdienst
Donnerstag, 07.04.	18.30	Eucharistiefeier, anschl. Beichtgelegenheit
Sonntag, 10.04.		**Palmsonntag** Kollekte: für die Stätten im Hl. Land
	18.00	Eucharistiefeier, anschl. Beichtgelegenheit
Donnerstag, 14.04.	18.30	**Gründonnerstag** Abendmahlmesse anschließend Agapefeier und Lesen aus den Abschiedsreden
Freitag, 15.04.		**Karfreitag**
Kloppenheim !	15.00	Karfreitagsliturgie Blumen f. Kreuzverehrung bitte mitbringen
Samstag, 16.04.		**Karsamstag**
Klein-Karben !	21.00	Feier der Osternacht
Sonntag, 17.04.		**Ostersonntag Auferstehung des Herrn**
Petterweil !	10.30	Osterhochamt
Montag, 18.04.		**Ostermontag**
Kloppenheim !	10.30	Eucharistiefeier
Donnerstag, 21.04.	18.30	Eucharistiefeier
Sonntag, 24.04.		**2. Sonntag der Osterzeit** Kollekte: für die Pfarrgemeinde
	18.00	Eucharistiefeier
Donnerstag, 28.04.	18.30	Eucharistiefeier
Sonntag, 01.05.		**3. Sonntag der Osterzeit** Kollekte: für die Pfarrgemeinde
	10.00 10.30	Maiandacht Eucharistiefeier

Gottesdienste der Pfarrgruppe Karben April 2022		
Samstag, 02.04. Kloppenheim	18.00	Vorabendmesse
Sonntag, 03.04.		**5. Fastensonntag Misereor Sonntag**
Klein-Karben	18.00	Bußgottesdienst, anschl. Beichtgelegenheit
Samstag, 09.04. Kloppenheim	18.00	Vorabendmesse
Sonntag, 10.04.		**Palmsonntag**
Klein-Karben	10.30	Eucharistiefeier
Freitag, 15.04.		**Karfreitag**
Kloppenheim	15.00	Karfreitagsliturgie Blumen f. Kreuzverehrung bitte mitbringen
Samstag, 16.04. Klein-Karben	21.00	**Karsamstag** Feier der Osternacht
Sonntag, 17.04.		**Ostersonntag Auferstehung des Herrn**
Petterweil !	10.30	Osterhochamt
Montag, 18.04.		**Ostermontag**
Kloppenheim	10.30	Eucharistiefeier
Samstag, 23.04. Kloppenheim	18.00	Vorabendmesse
Sonntag, 24.04.		**2. Sonntag der Osterzeit**
Klein-Karben	10.30	Eucharistiefeier
Samstag, 30.04. Kloppenheim	18.00	Vorabendmesse
Sonntag, 01.05.		**3. Sonntag der Osterzeit**
Klein-Karben	17.30 18.00	Maiandacht Eucharistiefeier

Freud und Leid

Wir gratulieren ganz herzlich zum Geburtstag im April

01.04. Arthur Fischer, 78 J.

02.04. Marie Jann, 93 J.

02.04. Katharina Rebel, 93 J.

08.04. Hermann Reuther, 77 J.

08.04. Elgard Balser, 75 J.

13.04. Inge Müller, 70 J.

14.04. Annelie Holland, 79 J.

14.04. Dr. Kai Mathieu, 84 J.

21.04. Frieda Kiefer, 93 J.

24.04. Else Montag, 92 J.

25.04. Klaus Kops, 85 J.

29.04. Lieselotte Frambach, 79 J.

Wir trauern um:

Lydia Elfriede Stresnak
*22.02.1947 ✞13.03.2022

Gestaltung der „Offenen Kirche“ an Sonntagen

Im Schnitt findet bei uns jeden zweiten Sonntag ein Gottesdienst mit Pfarrer Neugber statt.

An den anderen Sonntagen ist die Kirche aber trotzdem von 11 – 12 Uhr für Sie geöffnet.

Wir sind gerade dabei, uns als „Andachtsteam“ zusammenzufinden, und planen, an möglichst vielen dieser Sonntage etwas Geistliches für Sie vorzubereiten. Wir, das sind bisher Conny von Schumann, Marion Loeben, Hartmut Loeben-Frömchen, Young-Seon Wagner, Andrea Riegel, Robert Krebs und Beate Koffler. Bisher hatten wir kurze Andachten mit Impuls, Lesungen oder Orgelandachten „im Programm“.

Wir freuen uns, wenn noch mehr Leute mitwirken oder vielleicht auch nur Wünsche äußern . Es gibt kein festes Format, jede(r) kann frei gestalten. Sprechen Sie uns gerne an, wenn wir Ihr Interesse geweckt haben.

Die freien Termine für die erste Jahreshälfte 2022 sind:
15.5., 29.5. und 19.6.

Kontakt: Beate Koffler, Tel.: 015776478350, e-mail: beate@kofflers.de

Herzlichen Dank.

Gemeindeversammlung am 13. März 2022 – ein Rückblick und ein Ausblick

Ca. 20 Gemeindeglieder waren nach dem Gottesdienst ins evangelische Gemeindehaus zur Gemeindeversammlung gekommen. Im Beisein seiner Kolleg*innen erläuterte Herr von Schumann die Maßnahmen, die der seit einem Dreivierteljahr amtierende Kirchenvorstand z. B. im Gemeindehaus durchführte - etwa ein gemeinschaftliches Generalaufräumen oder die Erneuerung der elektrischen Anlage. Vor allem aber ginge es nun darum, nach der Zeit der Pandemie das ursprüngliche Gemeindeleben wieder aufleben zu lassen und weitere Projekte zu überlegen, damit Petterweil das bleibt, was es ist: Eine ökumenisch lebendige Gemeinde. Das führte zum Hauptthema der Versammlung: Der teils durch Beschlüsse der Landesynode vorgegebene, teils vom Kirchenvorstand ins Auge gefasste Beitritt zur Gesamtkirchengemeinde in Karben. Dazu gab es eine lebhafte Diskussion zwischen den Polen „Wozu soll das gut sein?“ und „Das ermöglicht erst recht Gemeindeleben vor Ort“. Tatsächlich wird die Kirchengemeinde – sie bleibt rein formell als Ortskirchengemeinde bestehen - bestimmte Aufgaben wie Finanz-, Personal-, Bau- und sonstige Verwaltung an den Gesamtkirchenvorstand abgeben (müssen). Dafür ist das Nachfolgegremium des bisherigen Kirchenvorstandes, der sogenannte Ortskirchengemeindeausschuss (OGA), frei, sich ganz dem Gemeindeleben widmen zu können. Dafür wird es auch ein Budget geben. Ein gewisser Einfluss im Karbener Gesamtkirchenvorstand bleibt erhalten, weil drei Mitglieder unserer Kirchengemeinde dort Petterweiler Interessen vertreten werden. Ein weiterer Vorteil des Zusammenschlusses ist, dass der OGA sich relativ frei vergrößern kann, auch mit Mitarbeitenden, die nicht der evangelischen Kirche angehören. Er kann also die ökumenische Zusammenarbeit vertiefen. Das ist übrigens eine „Spezialität“ Petterweils, die es zu pflegen, zu vertiefen und so in der Gesamtkirchengemeinde einzubringen gilt.

Das alles ist gekoppelt daran, dass nun auch alle evangelischen kirchlichen Gebäude in Karben gemeinsam bewertet werden: Welche werden auch in Zukunft aus landeskirchlichen Mitteln bezuschusst? Welche müssen von der Kirchengemeinde aus Eigenmitteln allein unterhalten werden? Die Mittel, die die Kirchengemeinde für die Arbeit in Petterweil bisher angespart hat, bleiben der Kirchengemeinde erhalten. Das betrifft vor allem und zu 100% die Stiftung. Sie bleibt die Armen-Krankenstiftung für Petterweil.

Auch wenn der Gesamtkirchenvorstand jetzt schon die Anliegen aller Ortskirchengemeinden durchaus wohlwollend im Blick hat, erscheint es sinnvoll, einen evangelischen Förderverein in und für Petterweil zu gründen, um einerseits den Erhalt des Gemeindehauses (und der Kirche) finanziell abzusichern, andererseits die Arbeit des OGA zu unterstützen.

Eine abschließende Meinung konnte in der Versammlung noch nicht gebildet werden. Sowohl was die Zusammenarbeit mit den anderen Karbener Gemeinden als auch die Möglichkeiten der lokalen Gemeindeentwicklung betrifft, blieb bei einigen eine gewisse Skepsis. Aufgabe des Kirchenvorstands wird es daher weiterhin sein, viele Details zu klären und die Gemeinde weiterhin zu informieren. Es bleibt ein Aufbruch in eine neue Ära mit Risiken und Nebenwirkungen und mit Hoffnungen und neuen Möglichkeiten.

Conny von Schumann, Beate Koffler, Michael Beczkowiak

Agapefeier für die Pfarrgruppe in St. Bardo

Nach 2 Jahren Corona bedingter Zwangspause feiern wir in diesem Jahr an Gründonnerstag nach der Abendmahlsmesse wieder Agape.

Agape heißt Liebe – eine Feier der Liebe Gottes zu den Menschen. Nach der Abendmahlsmesse treffen wir uns im Gemeindehaus St. Bardo, um süße Speisen und roten Wein zu genießen. Dies tun wir im Gedenken an die Liebe Gottes, der seinen Sohn nicht schont, der für unsere Erlösung leidet. Wir erleben diesen Abend auch in der Gewissheit der Auferstehung und sind froh und dankbar. Der Schöpfer musste diesen Weg wählen, damit wir Menschen mit unserer Begrenztheit eine Ahnung der Größe der Liebe Gottes bekommen.

Im Anschluss lesen wir aus den Abschiedsreden Jesu, wie wir sie im Johannesevangelium finden können. Es ist eine Zeit der Wache, die uns mitnimmt in den Garten am Ölberg.

Sie sind alle herzlich eingeladen am Gründonnerstag um 18:30 Uhr nach St. Bardo, Petterweil zu kommen.

Gabriele Witzel

Musik in St. Bardo

Nach den sehr erfolgreichen Konzerten in den letzten Jahren können wir Sie nun wieder zu einem Duo-Abend mit Kontrabass und Klavier einladen. Am **Samstag, den 9. April 2022 um 17 Uhr** findet das Konzert in der kath. St. Bardo-Kirche Petterweil statt.

Es musizieren die beiden renommierten Musiker Akihiro Adachi, Kontrabass, und Frau Yuki Yamakata, Klavier, für uns Werke von Sergei Rachmaninoff, Nicolo Paganini u. a. Komponisten.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.
Es gilt die 3-G-Regel.

Gertrud Schonk

St. Bardo-Treff

Zum St. Bardo-Treff laden wir am Mittwoch, den 6. April 2022 um 14.30 Uhr in das kath. Gemeindehaus herzlich ein.

Thema des Nachmittags „Rund um Ostern“.

Wir freuen uns auf Sie.

Team Bardo-Treff

Wohnen die jetzt echt alle bei Euch??
Erfahrungsbericht einer Petterweiler Familie über die Aufnahme einer aus der Ukraine geflüchteten Familie

Um kurz vor 22 Uhr stehe ich bei 3 Grad auf dem Gehweg vor unserem Haus und warte voller Anspannung auf unsere Gäste. Da wir bereits seit Tagen intensiven Kontakt per WhatsApp haben, weiß ich, dass sie schon ganz in der Nähe sind. Und endlich parken zwei große Autos. Eine Frau, ein paar Jahre älter als ich, steigt aus und ich sehe ihr an, dass sie genauso angespannt ist wie ich. Sie nimmt mich in den Arm und überreicht mir einen Strauß pinke Tulpen in einer aufgeschnittenen Plastikflasche. Wir sprechen nicht die gleiche Sprache, aber sind im Herzen sofort verbunden. Gemeinsam mit ihr kommen zwei ihrer Kinder sowie ihr Schwiegersohn bei uns an und werden ab sofort auf dem Dachboden unseres Reihenmittelhauses wohnen – zu viert auf ca. 25 qm, Bad, Küche etc. wird geteilt.
Wir – das sind mein Mann Helge, unsere Söhne (6 und 3 Jahre alt) und ich, Karen - haben vor einigen Tagen eine ukrainische Familie bei uns zu Hause aufgenommen. Ich möchte gerne meine Erfahrungen teilen und damit anderen einen kleinen Einblick in unser neues Familienleben geben. In den vergangenen Tagen bin ich von Bekannten und Interessierten mit vielen Ängsten, Sorgen und guten Ideen konfrontiert worden.
…Ich habe Angst, fremde Menschen in mein Haus zu lassen.
…Wie sollen wir uns verständigen, wenn wir nicht die gleiche Sprache sprechen?
…Wie wird es sein, wenn sie traumatisiert sind?
…Wie reagieren die eigenen Kinder, wenn sie auf einmal alles mit einem weiteren Kind teilen sollen?
…Werden die für immer bleiben?
Ich hoffe, dass mein Erfahrungsbericht dem/der einen oder anderen dabei hilft, besser zu verstehen, warum Solidarität so wichtig ist und wie man sie (trotz Zwängen, Ängsten und unzähligen Fragen) gewinnbringend für andere leben kann. Denn eins ist ja mal klar: Wir haben uns all diese Gedanken auch gemacht!
Es wird Flashbacks geben und aktuelle Berichte. Die Kurzzusammenfassung ist: Es ist echt anstrengend, eine Achterbahn der Gefühle und gleichzeitig fühlt es sich genau richtig an.
Wenn Sie auch weiter über unser gemeinsames Leben lesen wollen, schreiben Sie mir Ihre Mail-Adresse und ich setze Sie auf den Verteiler unseres Blogs. Sie können natürlich auch Fragen stellen.
Meine Mail-Adresse ist karenmarikobaur@gmail.com
Bitte stellt eure Fragen, aber bleibt fair und respektvoll! Diese Familie und mit ihnen viele andere sind vor wenigen Tagen mitten aus dem Leben gerissen worden. Sie haben ihr Zuhause verlassen, Familienmitglieder und Freunde zurückgelassen. Und eines steht fest: Falls sie jemals zurückkehren, wird es niemals wieder so sein, wie sie es kennen und lieben! Karen Baur

Monatslosung April 2022:

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.
Joh 20,18 (E)

Adressen und Sprechzeiten

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE PETTERWEIL

Gemeindebüro: Alte Haingasse 42, ☏ 06039/939429, 🖷 06039/45258
Bürozeiten: Mi: 10.00 – 12.00 Uhr und Fr: 11.00 - 12.00 Uhr
Ansprechpartnerin: Frau Alexandra Mogel
Pfarrer: Michael Neugber, Schlossstraße 9, ☏ 06039/1087
Sprechzeiten: Freitag 11.00-12.00 und nach Vereinbarung
Michael.Neugber@evkirche-petterweil.de
Vorsitzender im Kirchenvorstand: Conny von Schumann, 📱 0160 / 8205573
Küster: Horst Preißer, Schwengelgasse 3,☏ 06039/1084
Küster-Vertreter: Richard Cost, 📱 0151 / 54736719
Vermietung Gemeindehaus: Gemeindebüro zu den Öffnungszeiten
Besuchsdienst: E-Mail: bdk@evkirche-petterweil.de
Konten : Sparkasse Oberhessen
Kirchengemeinde IBAN DE19 5185 0079 0117 0010 32 BIC HELADEF1FRI
Pfarrer-Flick'sche Stiftung IBAN DE27 5185 0079 0027 0289 26 BIC HELADEF1FRI
Internet: www.evkirche-petterweil.de, E-Mail: info@evkirche-petterweil.de
***Facebook**: www.facebook.com/EvkirchePetterweil/*
***Predigt-Blog:** www.evkirche-petterweil.blog*

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE ST. BARDO PETTERWEIL

Ansprechpartner im Pfarrgemeinderat:
Gertrud Schonk, Höfer Weg 38, ☏ 06039/3899, schonk.gertrud@gmail.com
Pfarrer/Pfarrbüro: Kai Wornath, Karbener Weg 2, ☏ 06039/2534 🖷 06039/45310
Bürozeiten: Montag + Dienstag geschlossen, Mittwoch – Freitag 9 – 12 Uhr
Konto der Kirchengemeinde: Pax-Bank IBAN DE90 3706 0193 4002 6580 09
Konto Förderverein St. Bardo Karben-Petterweil
Ffm VoBa IBAN DE19 5019 0000 6601 1907 43 *
Konto Orgelbauverein St. Bardo Ffm VoBa IBAN DE50 5019 0000 4101 2306 22 ***
*** BIC für alle: FFVBDEFF
Saalvermietung St. Bardo: Dr. L. Streukens,☏ 06039/43443 oder
R. Witzel, 📱 0172/8438212
Internet: www.kirche-karben.de, E-Mail: Pfarrgruppe.Karben@bistum-mainz.de
Annahmeschluss für Artikel ist immer der erste Mittwoch des Monats.

Dieser Gemeindebrief erscheint 10-mal im Jahr und wird an alle Haushaltungen in Petterweil kostenlos verteilt.
Auflage: 1.600 Stück, Herausgeber ist der Redaktionskreis, V.i.S.d.P. PGR + KV